

Er scheint täglich... mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, abends für den folgenden Tag.

Frankenberger Tageblatt und Bezirksanzeiger.

Inserate werden mit 4 Pf. für die gespaltene Zeile berechnet.

Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft Flöha, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrats zu Frankenberg.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl betreffend.

Nachdem zur Vornahme der Neuwahlen für den deutschen Reichstag der 27. Oktober 1881 festgesetzt worden ist, werden die für den hiesigen Stadtbezirk aufgestellten Reichstagswahllisten vom 28. September bis mit 5. Oktober dieses Jahres zu den gewöhnlichen Expeditionsstunden in der Polizeiregistration (Rathaus, 1 Treppe) zu Jedermanns Einsicht ausliegen.

Der Stadtrat. Kuhn, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr August Robert Claus aus Grimmitzschau in Folge seiner Wahl zum Stadtkassierer in Treuen am 27. vor. Mts. sein Amt als Polizeiregistrator bei dem unterzeichneten Stadtrat niedergelegt hat, ist heute der bisherige Schreiber des Herrn Stadtrat Rechtsanwalt Reinholdt hier, Herr Bernhard Emil Jrmischer von hier, als Expedient und Protokollant des unterzeichneten Stadtrats verpflichtet und in das ihm übertragene Amt eines Stadtkassenassistenten eingewiesen worden.

Der Stadtrat. Kuhn, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Wiederum naht die Zeit, in welcher Brezeln, Pöschke u. dgl. durch Herumträger auf den Straßen, sowie in den Häusern, insbesondere in Gast- und Schankwirtschaften, verkauft zu werden pflegen.

Ortliches und Sächsisches.

Frankenberg, 1. Oktober 1881. Nur im Kreise seiner Familie, aber trotz der nicht allgemeiner bekannten Bedeutung des Tages doch unter mannigfacher herzlichster Teilnahme begeht heute der allgemein hochgeschätzte und verehrte Hr. Oberamtsrichter Wiegand hier die Feier seines 25jährigen Amtschestsjubiläums: die Wiederkehr des Tages, an welchem er vor 25 Jahren als Gerichtsamtman beim Gerichtsam Ehrenfriedersdorf eingewiesen wurde.

Eine Weberkoster.

Der arme Mann war stets fleißig und ordentlich, ein treuer, liebevoller Hausvater gewesen, aber auch rathlos und unentschlossen, ein schwaches Rohr, vom Winde hin- und herbewegt. Lenchen, seine älteste Tochter, schien hingegen die Klugheit und Entschlossenheit von der Mutter geerbt zu haben.

nem Schreibzeuge bestehende Erinnerungsgabe auf blumengeschmücktem Arbeitsplatze überreicht. Mit dem gestrigen Tage ist ein anderer langjähriger Beamter unsers Amtsgerichts, Hr. Archivar Nothe, nach 45jähriger Thätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

hohen Grade erworben. Ja, die gnädige Frau war schon mit dem Plane umgegangen, Lenchen Weiland als Nonne ihrer Kinder mit auf Reisen zu nehmen, da das junge Mädchen sich mit einer seltenen Leichtigkeit in die vornehmen Formen und Gewohnheiten des Hauses hineingefunden hatte, ohne jedoch ihre untergeordnete Stellung einen Augenblick außer Acht zu lassen.

len ausschließen können. Wenn nun in Erwägung aller dieser Bedenken der Schulausschuss beantragt hat, daß dem mehrerwähnten Handelsbetriebe mit allen mir zulässigen Mitteln gesteuert werden möge, so machen wir darauf aufmerksam, daß derselbe zunächst nach § 14 der Gewerbeordnung der Anzeigepflicht unterliegt, daß ferner Schulkinder nach § 47 der Ausführungsverordnung zum Volksschulgesetz zu öffentlichen Tanzbelustigungen überhaupt nicht zugelassen sind, während der Besuch von Schankstätten ihnen anders als in Begleitung erwachsener Personen nicht gestattet ist.

Der Stadtrat. Kuhn, Brgmstr.

Im Monat Oktober sind zu bezahlen:

- 1. die Brandkastenbeiträge per 2. Termin bis zum 8. Oktober, 2. die Einkommensteuer pr. 3. Termin bis zum 10. Oktober, 3. die Rentenbeiträge per 3. Termin nunmehr binnen 3 Tagen, 4. das Schulgeld.

Stadtkassenverwaltung Frankenberg, am 1. Oktober 1881.

Erneuert wird der unter'm 4. Juli dieses Jahres hinter dem Maurer Christian Karl Albert von Voigtstedt erlassene Steckbrief.

Königl. Amtsanwalt. Schubert, Adv. R.

Auktionsbekanntmachung.

In dem Grundstücke des Kaufmanns und Lederhändlers Grämmer in Oberwiesla (in der Nähe des Bahnhofes Niederwiesla) sollen Montag, den 3. Oktober d. J., von Vormittags 9 Uhr an Möbeln, Kleider, Wäsche und Betten, sowie verschiedene Haus- und Küchengeräthschaften meistbietend versteigert werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Frankenberg, den 22. September 1881. Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts daselbst Gräbner.

Personalveränderung eingetreten, indem an Stelle des von hier nach Berlin übergesiedelten Hrn. Oberlehrer Clausing der bisherige Probelerhrer am Kreuz-Gymnasium zu Dresden, Hr. cand. phil. Emil Schelle (Bruder des früheren hiesigen Archidiaconus und jetzigen Obergymnasiallehrers Schelle in Schwarzenberg), als provisorischer Oberlehrer und Ordinarius der Quinta eintritt.

einem vollen Jahre, noch nicht zurückgekehrt. Es war ein trübes Jahr gewesen für die arme Weberfamilie und tagtäglich mußten die Eltern die gute Tochter segnen, welche rastlos und heiteren Sinnes schaffte von morgens früh bis abends spät, selbst wenn sie in der Nacht am Bett der kranken Mutter gewacht hatte, um dem Vater die nötige Ruhe zu gönnen.

Das optische Lager von C. G. Schultze, Schloßstraße,
empfehlte sich bei Bedarf von **Brillen** und **Klemmern** mit allen Sorten Gläsern, weiß, azurblau, rauchgrau (Rathenower Fabrikat), auch nach ärztlichen Vorschriften, in **Gold, Silber, Aluminium, Nickel, Stahl**, mit billigsten Preisen zur gefälligen Beachtung.
Auch mache ich noch auf **Barometer, Thermometer, Alkoholometer, Areometer, Fadenzähler, Lupen, Lese gläser, Lorgnetten** u. s. w. aufmerksam.
Reparaturen und das **Einsetzen von Gläsern** werden prompt ausgeführt. Bei nicht passenden Brillen ist **Umtausch** gestattet.

Sämmtliche Neuheiten der Herbst- und Wintersaison

trafen ein und hält sich bestens empfohlen
das Puz- und Posamentengeschäft von Eduard Bergmann.

Mädchen-Paletots und Capoten für Damen und Mädchen

empfiehlt in größter Auswahl

Max Zeidler.

Nerge's Saal, Gunnersdorf.

Heute, Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr an **öffentliche Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet
H. Nerge.

Quartal der Bäcker-Innung.

Montag, den 3. October, soll das 3. diesjährige Quartal im **Restaurant Bürgergarten** von Nachmittags 3 Uhr an abgehalten werden, wozu alle zur Innung gehörigen Kollegen hiermit freundlichst eingeladen werden.
H. Raschke, Obermeister.

Reichsverein.

Versammlung Mittwoch, den 5. Octbr. 1881, Abends 8 Uhr im Saale des Bürgergartens.

Tagesordnung: **Reichstagswahlangelegenheiten** und **Discussion** darüber.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Gleichzeitig machen wir unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß die Reichstags-Wahllisten nur noch bis **5. Octbr. 1881** auf dem Rathhaus öffentlich ausliegen. Wir empfehlen jedem Wähler, sich von der Eintragung seines Namens rechtzeitig entweder selbst oder durch einen Beauftragten zu überzeugen. Nur die in den Wahl-listen eingetragenen Wähler sind zur Stimmenabgabe berechtigt.

Der Vorstand.

PROGRAMM

für die **den 9. und 10. October 1881** abzuhaltende
Obst- und Productenschau
zu Gunnersdorf.

Der unterzeichnete Obst- und Gartenbauverein wird **den 9. und 10. October 1881** in **Nerge's Restaurant zu Gunnersdorf** eine

Obst- und Productenschau mit Preisvertheilung abhalten und hiermit eine **Ausstellung land- und hauswirthschaftlicher Maschinen, Acker-Instrumente** und sonstiger Gegenstände verbinden.

1) Die Eröffnung dieser Ausstellung erfolgt am 9. Octbr. Vormittags 11 Uhr, der Schluß den 10. October Abends 7 Uhr.

- 2) Zu Ausstellungs-Gegenständen werden angenommen:
- alle Arten und Gattungen von Blumen, Pflanzen und Bäumen des Feld-, Garten- und Obstbaues;
 - sämmtliche Producte des Obst-, Garten- und Feldbaues;
 - Fabrikate aus landwirthschaftlichen Rohproducten;
 - pomologische, gärtnerische und landwirthschaftliche Sammlungen, sowie auch pomologische, Gartenbau- und landwirthschaftliche Literatur;
 - künstliche Früchte, Blumen und Pflanzen;
 - Düngemittel und Chemitalien;
 - landwirthschaftliche Maschinen und Ackerwerkzeuge, Instrumente, Modelle u., soweit solche auf Land- und Hauswirthschaft, Obst- und Gartenbau Bezug haben.

3) Die Anmeldungen der auszustellenden Gegenstände müssen bis zum 7. October d. J. bei dem unterzeichneten Vorstand oder Herrn Restaurateur Nerge in Gunnersdorf erfolgen.

4) Die zur Ausstellung zu bringenden Gegenstände müssen bis Sonnabend, den 8. October, Abends 8 Uhr am Platze sein. Die Aussteller sind verpflichtet, die auszustellenden Gegenstände bis Abends 8 Uhr des zweiten Ausstellungstages in der Ausstellung zu belassen. Die Ausstellungsgegenstände sind mit dem Namen und Wohnort des Ausstellers und, wenn sie verkäuflich sind, mit dem Preise des Gegenstandes zu bezeichnen.

5) Die Prämien bestehen aus Ehrenpreisen, Kreisvereinsdiplomen, Vereinsdiplomen, sowie Bekanntmachungen im hiesigen Tageblatte. Außerdem sind für die Herren Gärtner 3 besondere Preise bestimmt worden für die schönste Collection von Pflanzen und Früchten oder auch Bindereien.

6) Entree ist nach Belieben.

Alle Obst- und Pflanzengüchter, alle Gartenbesitzer, Landwirthe und Berufertiger landwirthschaftlicher Maschinen u., sowie Besitzer von Sammlungen ladet der unterzeichnete Verein ein und bittet, durch umfassende Theilnahme in freudigem Zusammenwirken eine Ausstellung zu schaffen, die der Landwirthschaft, Garten- und Obstcultur hiesiger Gegend zur Ehre und zum Vortheil gereicht.

Der **Obst- und Gartenbauverein für Frankenberg und Umgegend.**
F. H. Vogelsang.

Benedix's Restaurant.

Montag, den 3. October:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von dem zu einer Kunstreise nach dem Erzgebirge beurlaubten **Trompeterchor des Kgl. Sächs. 1. Husaren-Reg. Nr. 18**, unter Leitung seines Stabstrompeters und Trompeten-Virtuosen **Herrn Alwin Müller.**

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Billets à 40 Pf. in der Buchhandlung von **E. G. Kossberg** und bei **W. Mantz**.
Gutgewähltes Programm an der Kasse.

Zum Schluß:

Märsche und Tänze, ausgeführt auf den nur bei der sächsischen Cavallerie geführten Feldtrompeten.

Nach dem Concert findet **BALL** statt.

Tanz-Unterrichts-Anzeige

von **A. Lindner**, Balletarrangeur, Lehrer der höheren Tanzkunst.

Dem hochgeehrten Publikum von Frankenberg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich beabsichtige, in nächster Zeit einen **Tanz- und Anstands-Unterrichts-Cursus** hier zu eröffnen. Anmeldungen werden von Herrn Nerge, Freiburger Straße, freundlichst entgegengenommen.
Hochachtungsvoll A. Lindner.

Privatliege in der Schulturnhalle.

Von jetzt ab bis Ostern n. J. regelmäßiges Turnen (Freiübungen) **alle Diensttage und Freitage von Abends 7 bis 8 Uhr.** Nächsten Dienstag, den 4. Octbr., die erste Stunde. Wer sonst noch theilnehmen will, ist hiermit freundlichst eingeladen.

Wer noch keine eisernen Hanteln hat, kann in der Halle das Paar für **M. 1.25** eigenthümlich erwerben.

Gasthaus Ebersdorf.

Heute, Sonntag, und morgen, Montag, den 2. und 3. October:

Kirchweihfest;

von 3 Uhr an **Tanzmusik** mit freier Nacht. Hierbei werde ich mit selbstgebackenem **Brot und Kaffee** und **7. Bier** aufwarten. Gutgewählte Speisenkarte.
Es ladet ergebenst ein
Ernst Rihse.

Dienstag, den 4. Octbr.:

Kirmesschmaus mit Ball.

Gasthof Ruchenhaus.

Heute, Sonntag, findet von Nachm. 4 Uhr an **öffentliche Tanzmusik** statt, wozu freundlichst einladet **W. Volster.**

Gasthaus zur Linde, Dittersbach.

Heute, Sonntag, von 4 Uhr an **öffentliche Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet
Carl Lehmann.

Restaurant z. Schützenhaus.

Heute, Sonntag, von Abends 7 Uhr an **öffentliche Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **Dr. Beyer.**
Entreefrei!!!

Gasthaus Hochwarte.

Heute, Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr an **öffentliche Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet
S. Weber.

Entreefrei.
Dresdner Käseleichen.
Verschiedene Sorten Kuchen.

Restaurant zum Hammerthal.

Heute, Sonntag, findet von Nachmittags 3 Uhr an **öffentliche Tanzmusik** statt, wozu freundlichst einladet
S. Junke.

EINLADUNG.

Heute, Sonntag, findet in meinem Saale von Abends 6 Uhr an

öffentliche Tanzmusik

statt, wozu ich ergebenst einlade.
Heinrich Benedix.

MUSEUM.

Heute, Sonntag, den 2. Octbr.:

Unterhaltungsabend

mit **Tänzen.**
Der Vorstand.

Vorläufige Wetterprognose des meteorol. Bureaus in Leipzig für den 2. Oktbr.: Keine wesentliche Aenderung in den bestehenden Witterungsverhältnissen zu erwarten.

Hierzu eine Beilage, sowie Sonntags-Beilage N. 40.

Frankenberger Tageblatt und Bezirksanzeiger.

Sonntag, den 2. October.

Beilage zu N^o 231.

1881.

Vermischtes.

* Der Ohrenarzt Dr. Weil in Stuttgart hat in verschiedenen höheren und niederen Lehranstalten, in Rettungshäusern und Waisenanstalten Gehöruntersuchungen angestellt und als Ergebnis seiner auf 5900 Kinder sich erstreckenden Untersuchung gefunden: 1) Das normale Ohr hört auf 20—25 m Entfernung Flüsterrsprache mittlerer Stärke bei genügender Ruhe in der Umgebung. — 2) Die Gehörstörungen sind ungemein verbreitet: in den Volksschulen hörten bis zu 30 % der Kinder auf einem oder beiden Ohren mangelhaft; nicht normal hörte ein noch größerer Teil. — 3) Die Kinder aus wohlhabenden Familien bieten bessere Verhältnisse als die aus schlechtgestellten Familien. — 4) Der Prozentsatz der Gehörstörungen steigt mit dem Alter. — 5) Die Volksschulen bieten verhältnismäßig gute Ergebnisse des Gehörzustandes der Schüler. — Bemerkenswert für Erzieher sind die von dem genannten Arzte bei seinen Untersuchungen gewonnenen weiteren Erfahrungen: Viele der Erkrankten hatten gar keine Ahnung von ihrem Leiden; nicht wenige waren für unaufmerksam gehalten worden. Dr. Weil verlangt deshalb, jedes unaufmerksame Kind solle auf sein Gehör untersucht werden. Viele unaufmerksame Kinder seien eben nur scheinbar unaufmerksam, in der That aber schlecht hörend. Die Lehrer sollten bei Beginn jedes Halbjahres die Kinder auf ihr Gehör prüfen; es sei das ohne viele Mühe und Zeitverlust durchzuführen. Nur so werde es vermieden, daß Kinder verkannt werden. Mangelhaft hörende Schüler können dem Unterricht nicht gehörig folgen, wenn sie nicht in der Nähe des Lehrers sitzen.

* Von dem furchtbaren Brandunglück, welches das bayrische Dorf Dalheida a. d. Rhön betroffen, liegen heute noch weitere Details vor. Das Dorf ist bereits 1842 fast gänzlich abgebrannt und von einer durchwegs armen Bevölkerung, meistens Holzhackern, bewohnt.

Montag Vormittag 11 Uhr brach nun wieder einmal ein verheerendes Feuer aus und legte bis gegen Abend mehr als drei Viertel des aus etwa 100 Häusern bestehenden Dorfes in Asche. Es fehlte an Wasser und die 13 Feuerspritzen, welche vergeblich des Brandes Herr zu werden versuchten, mußten mit Mistjauche löschen. Die Feuerspritze des Dorfes ist verbrannt; an der Kirche und am Pfarrhause sind nur die Dachstühle abgebrannt, das Schulhaus wurde gerettet. Das Feuer entstand in der Behausung eines Wirtes; während aber diese vom Feuer fast verschont blieb, trieb der Wind die Flamme auf die gegenüberliegenden Gebäude und so das ganze Dorf entlang, so daß über 60 Wohngebäude eingäschert wurden. Ein Feuerwehrmann wurde getödtet, mehrere andere verletzt. Viele andere Personen, darunter mehrere kleine Mädchen, werden vermißt und sind wahrscheinlich in den Flammen umgekommen. Die Not ist unbeschreiblich groß, es fehlt an allem, hauptsächlich an den notwendigsten Kleidungsstücken und Lebensmitteln. Es war wenig nur oder gar nichts versichert. Der Jammer unter der armen, nun auch noch ihres Obdaches beraubten Bevölkerung ist unbeschreiblich. Die Rhön-gegend ist überhaupt durchweg wenig bemittelt und daher die nächste Umgebung nicht im Stande, das hier entstandene gräßliche Leiden zu heben.

* Wie man seinen Namen vergessen kann! Assessor: „Warum haben Sie so lange gezögert, Ihren Namen zu nennen?“ — Arrestant: „Er ist mir nicht gleich eingefallen.“ — Assessor: „Fauler Fische! Seinen Namen nicht gleich zu wissen!“ — Arrestant: „So? . . . Wenn man Sie vierzehn Jahre lang nur Nr. 79 ruft, dann können Sie auch vergessen haben, wie Sie heißen.“

Sachsenburger Kirchennachrichten.

16. Sonntag nach Trinitatis.

Mitfeier des Michaelifestes.

Früh 9 Uhr: Predigt

Vorm. 11 1/2 Uhr: Predigt für die Anstaltsgemeinde.
In beiden Gottesdiensten predigt Herr P. Sittler.
Nachm. 4 1/2 Uhr: Missionsstunde (Herr P. Sittler).

Kirchl. Nachr. aus Ober- mit Niederwiesla.

16. Sonntag nach Trinitatis.

Kirchenvision.

Früh 9 Uhr: Gottesdienst mit Ansprache des Hrn. Sup. Michael aus Chemnitz und Predigt des Orts Pfarrers. — Nach dem Gottesdienste Besprechung des Hrn. Sup. Michael mit den Hausvätern im 1. Klassenzimmer.

Nachm. 2 Uhr: Kirchliche Unterredung mit der konfirmierten Jugend beiderlei Geschlechts.

Getaufte: Karl Georg, des Schaffners u. Einw. Hermann Adolf Meerstein in Niederw., S.

Aufgeborene und Getraute: Fürstgott Leberecht Sandig, Maurer u. Einw. in Oberdorf, S. des Hausausjäglers u. Handarbeiters Karl Traugott Sandig in Mittelaida, mit Frau Amalie Therese verw. Fiedler geb. Kuhn in Oberw., Wwe. des Fabrikarbeiters u. Einw. Karl Traugott Fiedler das. — Karl Friedrich Rünzel, Förster u. Einw. in Niederlichtenau, S. des Hausbes. u. Handarb. Karl Gottfried Rünzel in Oberw., mit Amalie Therese Rietschel das. — Ferdinand Wange, Hausbes. u. Wirtschmstr. in Leubsdorf, ein Witwer, mit Frau Amalie Karoline verw. Frieden geb. Meyer in Niederw., Wwe. des Hausbes. u. Restaurateurs Karl Friedrich Frieden das.

Eingesandt.

In dem gestrigen mit G. P. unterzeichneten Eingesandt wird der von dem hiesigen Fortschrittsverein in Nr. 219 d. T.-Bl. zur Abwehr und als Antwort auf conservative Angriffe eingesandte objektive Artikel **schamlos** genannt.

Unterzeichneter, welcher für diesen Artikel allenthalben heute noch einsteht, stellt es dem **Publikum anheim**, wie eine **solche Handlungsweise**: eine Beschuldigung ohne gelieferten Nachweis auszusprechen, zu **bezeichnen** ist.

Der Deutsche Fortschrittsverein
in Frankenberg.

Rechte **Cöln** Rechte
Dombau-Lotterie.

Original-Loose à Mt. 3,50 empfiehlt und versendet

Carl Heintze, Lotterie- u. Bank-Geschäft.
Berlin W., 3. Unter den Linden 3.

Alle Annoncen

Sowohl für politische Zeitungen, Wochenblätter, als für Geschäftsblätter werden ohne Kostenrechnung am billigsten und promptesten besorgt durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse hier. (Inhaltlich: Inserat-Karte, sowie Kopien-Anträge gratis und franco.)

Rudolf Mosse in Frankenberg, S.
(Robert Hass).

Alle Annoncen

in in- und ausländische Zeitungen besorgt am promptesten und billigsten die älteste und größte Annoncen-Expedition von Gassenstein u. Vogler (Direktor: Louis Liebold) in Frankenberg.

Aufmisch für Kinder

verliert ihre Fehler, wird Frauenmilch ähnlich durch Zusatz von

Timpe's Kindernahrung.

Im Sommer ganz unentbehrlich.
Lager bei Herrn Apotheker
B. Knauth in Frankenberg.

Flachs!

Gut gerösteter Stengel-Flachs wird nach Centner oder Schock gekauft von der Flachs-Industrie von Joh. Dav. Dehne & Sohn in Chemnitz. (Dr. 12619.)

Dieselbst Auskunft über rationellen Flachs-Anbau und Flachs-Bereitung.

Verantwortlicher Redacteur: Otto Kofberg; für die Inserate verantwortlich: Ernst Kofberg; beide in Frankenberg. — Druck und Verlag von E. S. Kofberg in Frankenberg.

Augenheilanstalt Chemnitz.

Ich bin vom 26. Septbr. bis 22. October verreist.

Dr. Nobis.

Kunst-Lotterie des Albert-Vereins.

(Die öffentliche Ziehung erfolgt in Dresden am 1. December 1881 u. flg. Tage.)
Ein (Haupt-) Gewinn: Großes werthvolles **Delgemälde** von Herrn Professor **Gaus** in Wien, „sub rosa“ betitelt, mit lebensgroßen Figuren etc.
Weitere Gewinne im Werthe von Mark 10,000, 6,000, 4,000, 3,000, 2,500, 2,000, 1,500, 1,000, 500, 300 u. s. w. u. s. w.

Loose à 5 Mk. sind zu beziehen durch das **Directorium des Albertvereins zu Dresden** und von dem Haupt-Collecteur der Kgl. Sächs. Landes-Lotterie **Herrn S. A. Monthaler in Dresden.**

Loosverkauf in Frankenberg bei **E. S. Kofberg.**

Blättertabake

zur Cigarrenfabrikation empfiehlt in ausserordentlich reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen die **Filiale von August Heyne zu Leipzig** in Chemnitz, Poststrasse 5, vis-à-vis der Börse.



Papierwäsche

mit und ohne Stoffüberzug von **Wey & Edlich**. Niederlage zu Fabrikpreisen bei **Aug. Rosdorf am Baderberg.**

8 Scheffel Feld mit Wiese

sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. des Tagebl.

Hundöfen,

doppelt und einfach, in allen Größen, sowie **Ofenrohr** dazu empfiehlt zu äußerst billigen Preisen **Carl Wilh. Böttger.**

Logis-Vermiethung.

Die von Herrn Kaufmann **Arndt** bewohnte **1. Etage** ist vom 1. April 1882 ab anderweit zu vermieten

Schloßstraße Nr. 27.

B. Arnold, Markt,

Zahnkünstler,

empfehle sich zur Einsetzung künstlicher Zähne und Gebisse. **Plombirungen, Nervtödteln, event. Operationen etc.**

Vom **I. Ministerium** prämiirt.

Künstl. Zähne

u. Gebisse aller Systeme eingesetzt. **Bergfeldt, Operat. f. Zahnk., Chemnitz, Reithahnstr. 48.**

Heiraths- Vorschläge erhalten Vereine aller Stände und reiche Damen sofort d. **Inst. „Prigga“**, Berlin, Bülowstraße 102 (größt. Institut). Statut g. 20 Pf.-Marke.

Tapeten, neueste Muster, unglaublich billig; Mustertarten versenden auf Wunsch franco und umsonst; aber nicht an Tapezierer,

nicht an Tapetenhändler, nicht an Wiederverkäufer, sondern nur an **Privatleute**, da es uns absolut nicht möglich, auf diese unglaublich billigen Preise und ausgezeichnet schöne Waare noch Rabatt bewilligen zu können. **Bonner Fahnenfabrik. Bonn a. Rhein.**

Peru-Guano,

Fischguano,

Knochenmehl,

Fleischmehl,

Ammoniak-Phosphate,

vorzüglich gute Waare, verkauft billigst

C. F. Louschel,

Oberlichtenau.

Dünger

ist zu verkaufen im **Schlachthof.**